

Rote Ästhetik und KFO – Ein starkes Team!

Autoren Dr. Florian Göttfert, Dr. Marcus Striegel

Ein schönes Lachen definiert sich nicht nur aus weißen Zähnen, sondern auch das gesunde und natürliche Zahnfleisch ist ausschlaggebend. Die gestiegene Erwartungshaltung der Patienten erfordert speziell auf dem Gebiet der ästhetischen Zahnheilkunde ein ergebnisorientiertes und durchdachtes Behandlungskonzept.

Ein gutes ästhetisches Gesamtergebnis ist eine Symphonie aus vielen Einzeldisziplinen. Die Behandlung von komplexen ästhetischen Fällen stellt sich als ein aufwendiger und zeitintensiver Prozess dar. Sehr oft beruhen ästhetische Disharmonien auf einer gestörten Funktion oder einem parodontologischen Problem. Sind die funktionellen Voraussetzungen eingeschränkt, spielt gegebenenfalls auch die kie-

ferorthopädische sowie die plastisch-chirurgische Therapie eine Rolle. Viele Patienten zeigen beim Lachen und Sprechen Anteile des girlandenförmigen Verlaufs der Gingiva. Ist dieser Verlauf nicht gleichmäßig angelegt, wirkt er unharmonisch. Die Restauration von Frontzähnen umfasst demnach nicht nur die Korrektur der Zahnkrone (weiße Ästhetik), sondern auch die Korrektur des umgebenden Weichgewebes (rote Ästhetik).

Ein einzelner Papillenverlust stellt einen oftmals vor große Probleme in der Auswahl der geeigneten Therapieform.

Es gilt der Ursache auf den Zahn zu fühlen!

Bedeutet eine kompromittierte rote Ästhetik gleichzeitig eine chirurgische Intervention?

Oder existieren minimalinvasive Behandlungsoptionen, um das Problem einzelner Papillenverluste und eines unharmonischen Arcadenverlaufs zu lösen?

Im folgenden Patientenfall erfahren Sie die Bedeutung der Kieferorthopädie im ästhetisch so anspruchsvollen Behandlungsgebiet der roten Ästhetik.

Patienfall

Im Februar 2010 stellte sich eine junge Patientin erstmals in unserer Praxis vor. Ihr Wunsch war klar definiert und auch auf den ersten Blick einfach zu erkennen.

Ein einzelner Papillenverlust Regio 11, 12, der nach alio loco erfolgter KFO-Behandlung und chirurgischer Intervention (Versuch des Hart- und Weichgewebsaufbaus) auftrat, trübte das durchaus attraktive Erscheinungsbild der Patientin immens (Abb. 1) und reduzierte den red esthetic score erheblich (Tab. 1). Die Komplexität und Schwierigkeit der Situation war zu Beginn nicht gleich zu erkennen, und es galt der Ursache auf den Grund zu gehen.

Der anschließende röntgenologische Einzelzahnfilm brachte schnell Klarheit in die Situation.

Es handelte sich um einen Engstand der Zahnwurzeln 11 und 12. Im Jahr 2001 beschrieben Garber und die Salama-Brüder die vertikale Weichgewebssituation, ihre Minima und Maxima in Abhängigkeit von Distanz Limitationen benachbarter restaurativer Interfaces (Tab. 2). Neben fünf weiteren Interfacebeziehungen war in unserem Fall Klasse 1 ausschlaggebend. Diese



Abb. 1

Tab. 1 Pink esthetic score nach Fürhauser et al. 2005.

Tab. 1 Variablen	Score		
	0	1	2
<i>Variables</i>			
(1) mesiale Papille (1) mesial papilla	fehlt <i>missing</i>	unvollständig <i>incomplete</i>	vollständig <i>complete</i>
(2) distale Papille (2) distal papilla	fehlt <i>missing</i>	unvollständig <i>incomplete</i>	vollständig <i>complete</i>
(3) Weichgewebe-Kontur (3) soft tissue contours	unnatürlich <i>unnatural</i>	fast natürlich <i>virtually natural</i>	natürlich <i>natural</i>
(4) Weichgewebe-Level (4) soft tissue level	Diskrepanz > 2 mm <i>discrepancy > 2mm</i>	Diskrepanz 1–2 mm <i>discrepancy 1–2mm</i>	Diskrepanz < 1 mm <i>discrepancy < 1 mm</i>
(5) Alveolarfortsatz (5) alveolar process	deutlich vermindert <i>clearly resorbed</i>	leicht vermindert <i>slightly resorbed</i>	kein Unterschied <i>no difference</i>
(6) Weichgewebe-Farbe (6) soft tissue coloring	deutlicher Unterschied <i>clear difference</i>	leichter Unterschied <i>slight difference</i>	kein Unterschied <i>no difference</i>
(7) Weichgewebe-Textur (7) soft tissue texture	deutlicher Unterschied <i>clear difference</i>	leichter Unterschied <i>slight difference</i>	kein Unterschied <i>no difference</i>

beschreibt einen minimalen Abstand von 1 mm zwischen zwei benachbarten Zahnwurzeln, um im Mittel eine maximale Weichgewebssituation von 4,75 mm zu erhalten. Dieser Abstand war, wie auf dem Röntgenbild ersichtlich, deutlich reduziert (Abb. 2). Die Therapie der Wahl war folglich eine erneute kieferorthopädische Vorbehandlung, um den bestehenden Engstand der benachbarten Zähne zu normalisieren und um dem Organismus die Möglichkeit zu geben, seine regenerativen Eigenschaften zu entfalten. „Kieferorthopädischer Wurzeltorque und Extrusion“ waren folglich die Zauberworte. Aus Abbildung 3 wird eine deutliche Zunahme des Abstandes der beiden Zahnwurzeln ersichtlich. Nach erfolgreicher kieferorthopädischer Vorbehandlung mussten wir dennoch ein zweites biologisches Prinzip berücksichtigen, um das ästhetisch deutlich kompromittierende black triangle zu minimieren. Das aufgrund der jahrelangen Fehlstellung reduzierte interdentale Knochenangebot stand einer vollständigen Papillenregeneration entgegen (Abb. 4). Dennis Tarnow beschrieb bereits im Jahre 1991 die Beziehung des Abstandes des Approximalkontaktes benachbarter Zähne zum krestalen Knochen und die daraus resultierende Papillenregeneration. Er fand heraus, dass der Abstand 5 mm oder weniger betragen

	Restauratives Interface	Distance Limitations	Vertical soft tissue situation Mean	min – max
class 1	tooth - tooth	1 mm	4,75 mm	4,5 – 5 mm
class 2	tooth - Pontic	n.b.	6,75 mm	4 – 9 mm
class 3	Pontic - Pontic	n.b.	6,5 mm	5 – 9 mm
class 4	Implant - tooth	1,5 mm	6,5 mm	4 – 9 mm
class 5	Implant - Pontic	n.b.	5,75 mm	5 – 9 mm
class 6	Implant - Implantat	3 mm	3,5 mm	3 – 7 mm

Garber D, Salama M - Immediate total tooth replacement Compend Contin Educ Dent 22(3) 210 – 218 (2001)

Tab. 2

muss, um eine 100%ige Papillenregeneration zu erreichen. Jede Vergrößerung des Abstandes verringert die Aussichten auf eine 100%ige Papillenregeneration dramatisch (Tab. 3).

ANZEIGE



2N FORTBILDUNGEN FÜR ZAHNÄRZTE

KONZEPTIONSKURSE VON DEN GRUNDLAGEN ZUR PERFEKTION
2N FORTBILDUNGEN FÜR ZAHNÄRZTE UND PRAXISTEAMS
DR. MARCUS STRIEGEL & DR. THOMAS SCHWENK

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen selber in Ihrer Praxis anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert - von Praktikern für Praktiker.

Ihr Dr. Marcus Striegel & Dr. Thomas Schwenk

Jetzt online informieren und anmelden unter www.2n-kurse.de



DR. THOMAS SCHWENK



DR. MARCUS STRIEGEL

Zertifizierte Spezialisten für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ)

Ludwigsplatz 1a
D-90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 - 24 14 26
Telefax: +49 (0) 911 - 24 19 854

info@2n-kurse.de
www.2n-kurse.de

White Aesthetics under your control

Intensivkurs Funktion und Vollkeramik
Diagnose-Planung-Erfolg
www.2n-kurse.de/white_aesthetics

A 21./22.09.2012 Nürnberg White Aesthetics under your control

2 Tage Intensiv-Workshop (Theorie & Hands On)
Fr. 14:00 – 19:00 & Sa. 09:30 – 16:30
750.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 892,50 Euro

B 12./13.10.2012 Nürnberg Red Aesthetics under your control

2 Tage Intensiv-Workshop (Theorie & Hands On)
Fr. 14:00 – 19:00 & Sa. 09:30 – 16:30
750.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 892,50 Euro

Bei gemeinsamer Buchung eines A und B Kurses beträgt der Preis 1.350.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 1606,50 Euro

Red Aesthetics under your control

Intensivkurs Plastische PA Chirurgie
Diagnose-Planung-Erfolg
www.2n-kurse.de/red_aesthetics

Function under your control

Funktionskurs –
Funktion praxisnah und sicher!
www.2n-kurse.de/function

C 07./08.12.2012 Nürnberg Function under your control

2 Tage Intensiv-Workshop
mit live Demo am Patienten
Fr. 10:00 – 18:30 & Sa. 09:30 – 16:30
1050.- Euro zzgl. 19% gesetzl. MwSt. = 1249,50 Euro

Online anmelden unter www.2n-kurse.de

_Kontakt cosmetic dentistry



Dr. Florian Göttfert

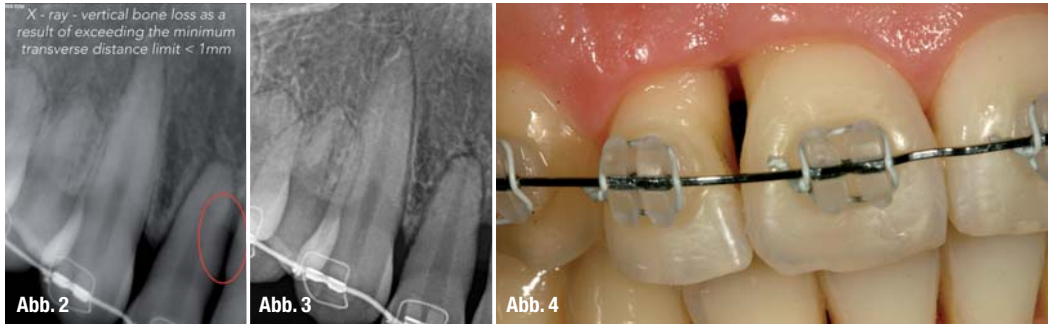
edel&weiss
Ludwigsplatz 1a
90403 Nürnberg
Tätigkeitsschwerpunkte:
Ästhetische Zahnheilkunde,
Endodontie,
Laserzahnheilkunde
Referent für ästhetische
Zahnheilkunde sowie faciale
und intraorale Anwendung
von Hyaluronsäure
E-Mail: goettfert@
edelweiss-praxis.de



Dr. Marcus Striegel

Ludwigsplatz 1a
90403 Nürnberg
Tel.: 0911 241426
Fax: 0911 2419854
E-Mail: striegel@
edelweiss-praxis.de

Zertifizierter Spezialist
der DGÄZ –
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetische
Zahnheilkunde e.V.



Therapie der Wahl war eine Veränderung des Kontaktpunktes nach apikal mittels klassischer konservativer Füllungstherapie, um den Abstand zum krestalen Knochen zu reduzieren (Abb. 5).

Um die parodontale Situation zu stabilisieren und um die Knochenregeneration anzuregen, injizierten wir eine quervernetzte Hyaluronsäure (Flex Barrier, Fa. Naturelize GmbH) (Abb. 6). Wissenschaftliche Studien von Pilloni und Sasaki belegen die Wirksamkeit von HA im Gebiet der Knochenregeneration. Die Stabilisation und der Zugewinn von Gewebe ist ebenfalls wissenschaftlich belegt und wird bereits routinemäßig in unserer Praxis in diverse Therapiekonzepte integriert. Betrachtet man Ausgangs- und Endsituation, offeriert sich eine klar ersichtliche Verbesserung der ästhetischen Situation direkt nach der Füllungstherapie. Die regenerativen Eigenschaften des Körpers selbst sind nun ausschlaggebend dafür, die rote Ästhetik noch weiter zu verbessern. Um dies zu erreichen, wurde therapeutisch der Grundstein gelegt und eine optimale Ausgangssituation geschaffen.

_Resümee

Im täglichen Leben empfiehlt es sich, nicht immer alles schwarz oder weiß zu sehen. Ein Blick über den Tellerrand hinaus eröffnet schnell mal neue Sichtweisen und Erkenntnisse. Diese führen oftmals zur Lösung vermeintlich unlösbarer Probleme. Auch in der modernen Zahnmedizin empfiehlt es sich, nicht immer alles weiß oder rot zu betrachten. Manche Situationen erfordern zur Lösung durchaus eine gewisse Kreativität und das fundierte Wissen dentaler Parameter. Es bieten sich eine Vielzahl von neuen und bewährten Therapieoptionen, um fast jeden Fall ästhetisch lösen zu können und damit dem Patienten das Optimum an Zahnmedizin nach dem Prinzip „State of the Art“ anzubieten. In unserer Praxis edel&weiss haben sowohl kieferorthopädische als auch funktionelle Vorbehandlungen einen großen Stellenwert in diversen Therapiekonzepten und sind somit der Grundstein eines ästhetisch langlebigen Behandlungserfolges.

